



Erlöschen.

Dies ist mein erstes Gedicht, klar ist es sicherlich noch auf keinem sehr hohen Niveau... Aber Ich fühlte mich gerade sehr inspiriert und musste es schreiben. Ich hoffe es gefällt trotzdem jemandem. Viel Spass beim lesen.

Erlöschen

Vom Reibrad auf den Zündstein,
doch Nichts, ausser ein paar Funken.
Noch ein Glas vom roten Wein,
Ich hoff' er macht mich bald betrunken.

Wie schön sie war, die Zeit,
als die Realität besser war als jeder Traum.
Nun scheint es so unendlich weit,
und doch fühl' ich dich in jedem Raum.

Wir sassen hier, am selben Ort,
unterhielten uns stundenlang.
Doch heut' bist du nicht hier, bist für immer fort,
in meinem Ohr hör' ich noch immer deinen wunderschönen Gesang.

Dieses Lied, wir sangen es immer wieder.
I will be chasing your Starlight,
es war als schrieb Bellamy diese Zeilen für uns Zwei nieder.
wenn ich jetzt an dich denk' tut mir wenigstens nichts Leid.

Ich flüsterte: "dein Gesang ist das schönste auf der Welt."
"ich weiss, und das obwohl ich Raucherin bin."
Wir lachten, lagen unter dem Himmelszelt,
zündeten uns Zigaretten an, die wahren Flammen waren in uns drin.

Am Tag an dem du mir genommen wurdest,
fand ich dein grünes Feuerzeug aus jener Nacht in meiner Jacke.
Alles was mir von dir bleibt, der Gedanke gab mir den Rest.
Die Flamme sprang an meine Zigarette, dein Feuerzeug wanderte zurück in meine Jacke.

Vom Reibrad auf den Zündstein,
doch Nichts, ausser ein paar Funken.
Noch immer ist's in meiner Jacke, gibt mir das Gefühl bei dir zu sein.
Die Flamme ist erloschen, seit 113 Tagen schon. Alles was mir von dir bleibt, sind hoffnungslose Funken.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).